

ZELTPFLEGE: FÜR TRAUMHAFTE STUNDEN UNTER DEM NACHTHIMMEL

Welcher Platz eignet sich am besten zum Aufstellen des Zeltes? Wie hält das Material am längsten? Wichtige Pflegetipps und Hinweise, damit das eigene Zelt möglichst lange ein 5-Sterne-Hotel bleibt.

AUF DER SUCHE NACH DEM RICHTIGEN ORT

- Suche einen möglichst ebenen, trockenen Platz. Entferne vor dem Zeltaufbau Steine, Geäst und andere spitze Gegenstände, die das Zelt beschädigten könnten.
 - ▶ Und falls das Zelt doch einmal beschädigt sein sollte: Basiswissen: Zeltreparatur
- Berücksichtige, dass Flüsse bei starkem Regenfall ansteigen und abschüssige Wiesen bei Dauerregen schnell zum matschigen Sumpf werden können.
- Zum Schutz vor Bodenkälte und Feuchtigkeit kannst du eine Zeltunterlage ausbreiten. Sie sollte allerdings nicht unter dem Zeltboden hervorstehen, da sich darauf sonst leicht Wasser sammeln kann, das sich dann durch den Boden nach innen ins Zelt drückt.
- Bei windigen Gegenden gilt: Stelle das Zelt mit der schmalen Seite in den Wind das bietet dem Wind wenig Angriffsfläche.
 Zudem solltest du möglichst viele zusätzliche Abspannpunkte verwenden.

DAS ZELT AUFSTELLEN UND BEFESTIGEN

- Bietet der Boden keinen Halt, beschwere die Heringe mit Steinen. Lege jedoch nie den Stein direkt auf das Zelt, das verletzt das Obermaterial.
- Schlägt das Außenzelt nach dem Aufbau Falten, hängt zu stark durch oder lassen sich die Reißverschlüsse nur schwer bewegen, solltest du über Heringe und Abspannleinen an der Feinabstimmung arbeiten.
- Schlage die Heringe nie mit Gewalt in den Boden, sondern platziere sie per Verlängerung an einem anderen Ort.
- Ist mit Sturm zu rechnen, solltest du zusätzliche Abspannleinen und Heringe mit dabei haben. Mit deren Hilfe wird die Zugbelastung, der die Nähte im Wind ausgesetzt sind, reduziert und die Nähte werden geschont.

▶ In diesem Video zeigen wir dir, wie du dein Tatonka Zelt richtig aufbaust.

www.tatonka.com



ZU BEACHTEN, BEI TAG UND BEI NACHT

- Sonne und UV-Strahlung beanspruchen das Gewebe und vermindern auf lange Sicht die Haltbarkeit eines jeden Zeltes.
- Bei hohen Nachttemperaturen ist es ideal, wenn das Innenzelt frei stehen kann (o. Außenzelt): das bietet die beste Belüftung.

DAS ZELT RICHTIG PACKEN — AUCH WENN'S SCHNELL GEHEN MUSS

- Vor dem Einpacken morgens gut lüften, damit auch die Kondensierung innen eine Chance hat, sich zu verflüchtigen.
- Da du nicht immer warten kannst, bis das Zelt restlos getrocknet ist, solltest du das feuchte Außenzelt in einen separaten Packsack stecken. Trenne Außen- und Innenzelt voneinander!
- Um Stockflecken zu vermeiden, darfst du ein feuchtes Zelt nie länger als ein paar Stunden im Packsack lassen.

NACH DEM ABBAU IST VOR DEM AUFSTELLEN

- Lieber Ausschütteln statt Kehren, um den Dreck zu entladen das schont das Material.
- Nach einem Urlaub am Strand, wo die Luft sehr salzhaltig ist, empfiehlt es sich, dass du dein Zelt mit Schwamm und reinem Wasser leicht reinigst.
- Danach immer trocken einpacken und lagern sonst bilden sich schon nach kurzer Zeit Stockflecken und unangenehme
 Gerüche, die das Innenzelt beschädigen. Außerdem können Schimmelflecken die Beschichtung angreifen.
- Durch Benutzung und Alterung wird das Außenzelt auf der Gewebeoberfläche aufgeraut die Wassertropfen perlen mit der Zeit immer schlechter ab. Abhilfe schafft hier ein handelsübliches Imprägnierprodukt.

Hier haben wir weitere Infos für dich:

- Basiswissen: Zeltpflege und -lagerung
- Ausrüstungsliste für Trekkingtouren mit Zelt (PDF)
- Outdoor Küche Draußen genießen (PDF)

www.tatonka.com